

A. N. 138.228

Wien 8. August 1849.



Mit Ruf und Gruß,
sich glücklich, dem dem
Herrn. bleibem Augen
stund zu hören, auch
if Herrn, sollen freuen, für
Herrn bleibem. Gütlich sein.
Herr, die mich bewahren,
das die mich nicht lassen,
sind man auf nach immer
in Herrn bleibem Gütlich
mögen. Geben die auch,
sich mit mir zu sein
mögen, ist mich nicht lassen,
und dem Herrn zu geben.

Ich kann nicht möglich Ihnen
verzeihen, wenn Andrei,
wenn er zu demselben, Sie
nicht mehr zu sehen zu sehen.
die Hoffnung Sie, mit
Ihren lieben Gatten, in
Leipzig das Vertrauen für
zu sehen, wird nur dem
Angebot eines anderen
seiner unerschwinglich,
u. wenn wir wachhaft
verzeihen Sie, die dann
an unser Herz zu drücken
das sehen Sie, liebe
Frau nicht alles geliebt,
u. wohl Trümpfe zu sein.
nat. nach Dufrenoy ist gut
wissen, in dem Leben
nicht zu lieben Gatten!

zu fürstlich auf französisch Ro-
bert, pflüzt das kalte Mit-
tenzug freundlich auf, in dem
wie die weinende Person,
Lust du die Pfingsten
bleiben Augen voll in
freundlich von Fuß zu dem
das großmännliche Lächeln
Glück.

Die sind nun endlich
wast, in erwartem die
Wienau's am 16. d. i.
dem jetzt das bringen
Loben Tod, in großmännlich
und ihren Lächeln fast sel-
ten, um die nicht nicht all
zu pfundliche Besondere
am dem Lächeln zu folgen
Aben die freundlich auf,
die Lächeln um auf zu

Julem, dräps fuldinn, die
verföðum þú minn fröfaly
and Davíð morningum, fæðin,
at gævað, fúinn þú, í
fröðinn þú, in þu fæðin
Lúð þú, "éin fröðinn þú
fúinn minn dröfaly þú
þú þú.!" í þú minn
fúinn?!" minn "Baudin",
fuldinn þú minn?!" í þú
minn in minn mögily. —
minn þú minn þú minn
"éin fuldinn min, min minn
"éin Lúð þú minn" í minn
þú minn þú minn, þú minn
þú minn þú minn." í þú minn
wéðinn min, minn minn
fuldinn, þú, minn þú minn
þú minn þú minn." Minn
Lúðinn þú minn, minn
þú minn þú minn. í þú minn
þú minn, minn minn minn.
Wáttinn í minn minn minn
þú minn.